



Netzwerk ImmoVielien, c/o Montag Stiftung Urbane Räume,  
Adenauerallee 127, 53113 Bonn

**Deutscher Bundestag**  
**Platz der Republik 1**  
**11011 Berlin**

## **Netzwerk ImmoVielien**

**Koordinierungsstelle im Hause der  
Montag Stiftung Urbane Räume gAG**  
Adenauerallee 127 53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 2 67 16-476  
Telefax: +49 (0) 228 2 67 16-477  
www.montag-stiftungen.de

Vorstand: Stefan Anspach  
Aufsichtsrat: Wolfgang Mohr (Vorsitzender),  
Manfred Schuch, Dr. Rolf Meyer

St-Nr. 205 / 5783 / 1634  
USt-IdNr. DE 259 876 132  
Amtsgericht Bonn  
HRB 13967

14. Mai 2018

### An die

▪ Fraktionsvorsitzenden und zuständigen stellvertretenden Vorsitzenden  
der Regierungskoalition im Deutschen Bundestag

Volker Kauder und Alexander Dobrindt (CDU / CSU)  
Andrea Nahles, und Sören Bartol (SPD)

### An die

Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung  
und Kommunen im Deutschen Bundestag

Mechthild Heil (CDU)

### Zur Kenntnis an die

Mitglieder des Ausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen im Deutschen  
Bundestag sowie Abgeordneten des Deutschen Bundestages

Bernhard Daldrup (SPD), Klaus Mindrup (SPD), Michael Groß (SPD), Marie-Luise Dött (CDU),  
Kai Wegner (CDU), Volkmar Vogel (CDU), Christian Kühn (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN), Daniela  
Wagner (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN), Caren Lay (DIE LINKE), Kerstin Kassner (DIE LINKE),  
Daniel Föst (FDP), Udo Hemmelgarn (AfD)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Koalitionsvertrag vom 14. März 2018 haben Sie angekündigt „Für eine ‚Nachhaltige  
Baulandmobilisierung und Bodenpolitik‘ werden wir eine Enquête-Kommission einsetzen.“

Nun haben die Fraktionsvorsitzenden von SPD und CDU/CSU am 8. Mai allerdings  
angekündigt, dass es lediglich zwei Enquête-Kommissionen zu den Themen „Digitaler  
Wandel“ und „Künstliche Intelligenz“ geben wird. Die Einrichtung einer Kommission zum  
nachhaltigen und sozial gerechten Umgang mit Grund und Boden unterstützen wir allerdings  
nach wie vor und bieten hierfür unsere Mitarbeit an.

Drängende Feststellungen und Fragen der Bodenpolitik sind unverzüglich zu klären und  
Lösungen für die immensen Herausforderungen im Wohn- und Immobilienbereich zu finden.

Genannt seien beispielhaft

- Die Probleme, die aus rasant steigenden Bodenpreisen entstehen, nehmen an Brisanz immer weiter zu.
- Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bedarf eines gemeinwohlorientierten gesetzlichen Rahmens.
- Die Fragen, die das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Grundsteuer aufgeworfen hat, sind unverzüglich zu behandeln.
- Haben die Kommunen die richtigen und ausreichenden Instrumente in der Hand, um eine aktivierende und gemeinwohlorientierte Baulandpolitik gestalten zu können?
- Hat sich die Bundesregierung bereits ausführlich mit den Empfehlungen der 2017 vom BMUB und BBSR vorgelegten Studie zur Entwicklung der Wohnungsbautätigkeit auseinandergesetzt?
- Wie können die Anforderungen nach mehr Wohnraum mit Zielen des Bodenschutzes und einer klimagerechten Stadt in Einklang gebracht werden?

Alle diese Aspekte müssen vertieft und zusammenhängend erörtert werden, denn sie sind zu komplex, um auf sie mit einzelnen Gesetzgebungen, Förderprogrammen oder Vorschriften zu reagieren.

Eine Kommission zu diesen und weiteren Themen ist der richtige Weg, um das Fundament für gute Entscheidungen legen zu können. Daher müsste entweder die Enquête-Kommission bzw. ggf. alternativ dringend eine Experten-Kommission eingerichtet werden, die kurzfristig ihre Arbeit aufnimmt. Wir bitten Sie daher um eine Aussage, wann dies der Fall sein wird und bieten auch hier unsere Mitarbeit an.

Mit freundlichen Grüßen stellvertretend für das Netzwerk Immobilien

**Benedikt Altrogge**

(GLS Bank)

**Frauke Burgdorff**

(Burgdorff Stadt)

**Jens Gerhardt**

(Netzwerk Leipziger Freiheit)

**Christian Hampe**

(utopiastadt Wuppertal)

**Martin Linne**

(Stadt Krefeld)

**Jörn Luft**

(Montag Stiftung Urbane Räume)

**Rolf Novy-Huy**

(Stiftung trias)

**Stefan Raetz**

(Stadt Rheinbach)

**Birgit Schmidt**

(wohnbund e. V.)

**Henry Wilke**

(Naturschutzbund Deutschland e.V.)

**Martin zur Nedden**